



<https://biz.li/3181>

AUERBACH: EINE JÜDISCH-DEUTSCHE TRAGÖDIE

Veröffentlicht am 16.08.2023 um 15:00 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

Im April 1952 begann vor dem Landgericht München ein Sensationsprozess. Angeklagt war der prominenteste Jude in Deutschland nach dem Krieg: Philipp Auerbach. Er hatte Auschwitz überlebt und stritt wie kein anderer für die Überlebenden des Holocaust. Seine Richter, ehemalige Nazis, verurteilten ihn wegen geringer Vergehen. Auerbach nahm sich noch am gleichen Tag das Leben. Sein Schicksal steht symbolhaft dafür, dass es die "Stunde Null" nach dem Krieg so nicht gegeben hat. Dafür, dass alte Eliten zu neuen wurden und der Antisemitismus fortlebte. Hans-Hermann Klare's fulminante Biographie mit dem Titel "Auerbach. Eine jüdisch-deutsche Tragödie oder Wie der Antisemitismus den Krieg überlebte" taucht die Nachkriegszeit in neues Licht. Sie lässt eine Welt wieder auferstehen, in der Hunderttausende "displaced Persons" in Deutschland für ein Leben in Würde kämpfen mussten. Auf Einladung der Gedenkstätte Ahlem liest der frühere Stern-Reporter und Autor Hans-Hermann Klare am Sonntag, 27. August 2023, ab 15 Uhr, in der Gedenkstätte Ahlem, Heisterbergallee 10 in Hannover, aus dieser Biographie vor. Der Eintritt zur Lesung ist frei.



Der frühere Stern-Reporter und Autor Hans-Hermann Klare liest aus der Biographie von Philipp Auerbach.